



**Alexander Conze**

---

## **Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts**

In:

Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. –  
Berlin: Verlag der Königl. Akademie der Wissenschaften (in Commission bei Georg  
Reimer)

Jahrgang 1901 : Erster Halbband (Januar bis Juni)

S. 699-707

Persistent Identifier: [urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-40833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b4-opus4-40833)



# Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts.

VON ALEXANDER CONZE.

Die jährliche ordentliche Gesamtsitzung der Centraldirection fand im Jahre 1900 vom 2. bis 5. April statt. Es hatten sich dazu alle Mitglieder eingefunden, nur Hr. HIRSCHFELD war durch Krankheit, Hr. KÖRTE durch eine wissenschaftliche Reise am Erscheinen verhindert.

Nach der Gesamtsitzung hat die Centraldirection mit Bedauern, aber mit der Hoffnung ihn zu gelegenerer Zeit wieder aufnehmen zu dürfen, Hrn. DIELS aus ihrer Mitte scheiden sehen, da er wegen Überlastung mit Geschäften seinen Austritt erklärte. Eine Neuwahl an seine Stelle fand nicht statt, da Hr. VON WILANOWITZ-MOELLENDORFF, bisher nach § 2, 3 des Statuts zwölftes Mitglied, als eines der vier Mitglieder der Berliner Akademie der Wissenschaften einrückte. Nach Ablauf der statutenmässigen Fünfjahr-Periode seiner Mitgliedschaft schied am 28. April 1900 Hr. ZANGEMEISTER aus der Centraldirection aus. An seine Stelle wurde Hr. PUCHSTEIN-Freiburg gewählt und nahm die Wahl an.

Zu ordentlichen Mitgliedern des Instituts wurden ernannt die III. DRAGATSIS-Piräus, EVANS-Oxford, FICKER-Strassburg, LEONARDOS-Stais und TSUNDAS in Athen, Graf WALDERSDORFF-Regensburg; zu correspondirenden Mitgliedern die III. VIKELAS-Athen, BONI-Rom, VY-SANTINOS-Athen, BLINKENBERG-Kopenhagen, FREDRICH-Berlin, jetzt Posen, MARQUÉS DE MONSALUD-Madrid, NAVPLIOTIS-Papos, PERSICETTI-Aquila, RUBENSOHN-Berlin, SCHIFF-Athen, TSOPOTOS-Volo, WILBERG-Wien, WILSKI-Liegnitz und ZAHN-Berlin.

Durch den Tod wurden von unseren Mitgliedern hinweggenommen: R. AMBROSI († 29. December 1900), ADOLF HOLM († 3. Juni 1900), EMIL HÜBNER († 21. März 1901), dessen wir in einem Nachrufe im »Anzeiger« des Jahrbuchs besonders gedacht haben, EMIL OBERG († im December 1900), WOLFGANG REICHEL († 17. December 1900, als Secretar des österreichischen Instituts zu Athen) und, schmerzlich vermisst auch

als Mitarbeiter bei der Herausgabe der Berliner Schriften des Instituts. CONRAD WERNICKE († 20. August 1900).

Durch Bestätigung der Wahlen der Centraldirection erhielten das Stipendium für classische Archäologie die HIL. RABOW, THIERSCH und WATZINGER, je ein Halbjahresstipendium die HH. MAGNUS und SUDHAUS, und das Stipendium für christliche Archäologie Hr. SAUER.

Bei der Herausgabe der Berliner Publicationen des Instituts traten nach dem Hingange CONRAD WERNICKE'S in dankenswerther Weise die HIL. BRANDIS und PERNICE ein, der Erstere für die Bibliographie, welche er auch weiter zu führen sich hat bereit finden lassen, nachdem mit dem Beginne des laufenden Rechnungsjahres Hr. BOTH GRAEF die übrige Hülfarbeit bei der Redaction übernommen hat. »Jahrbuch« und »Anzeiger«, der letztere auch in Sonderausgabe, sind regelmässig vierteljährlich weiter erschienen, unterstützt namentlich für die Bibliographie auch im vergangenen Jahre von ausländischen Freunden der Sache. Das Zehnjahregister des Jahrbuchs und Anzeigers hat leider wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Bearbeiters noch immer nicht fertig gestellt werden können. Auch die Herausgabe eines neuen Heftes der »Antiken Denkmäler« ist nicht zum Abschlusse gelangt; die theilweise umständlich herzustellenden Tafeln sind aber bis auf eine in Auflage fertig, der Textdruck soll alsbald beginnen. Überschuss-Tafeln, namentlich Buntdrucke, der früheren Hefte der »Antiken Denkmäler« sind den archäologischen Apparaten der deutschen Universitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und von den meisten mit Dank angenommen worden.

Der Generalsecretar war im vergangenen Jahre mehrfach und ein Mal auf längere Zeit auf Reisen. Die Vertretung übernahmen ausser Hrn. SCHÖNE die HIL. HIRSCHFELD und VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF. Die längere Reise fiel in die Monate September, October, November. Sie ging nach Pergamon, wovon weiterhin bei den Angelegenheiten des athenischen Secretariats die Rede sein wird.

Kleinere Reisen des Generalsecretars wurden gefordert zur Wahrnehmung der Instituts-Interessen bei der archäologischen Forschung innerhalb Deutschlands. Dass dafür dem Institute im Reichs-Etat Mittel bewilligt waren, wurde bereits im vorigen Jahresberichte erwähnt; aber, wie damals, so stand auch im vergangenen Jahre die Entscheidung über die an jene Bewilligung geknüpften organisatorischen Fragen noch aus. Um nun den Beginn zweckmässiger Verwendung der verfügbaren Mittel nicht ganz und gar darauf warten zu lassen, genehmigte die Reichsregierung wiederum das Vorgehen der Centraldirection an den drei Stellen, an welchen bereits im Rechnungsjahre 1899 thätig hatte angesetzt werden dürfen, in Süd-, Mittel- und Norddeutschland.

Die Herausgabe einer »Karte der römischen Überreste in Bayern« durch Hrn. OHLNSCHLAGER-München ist bis zum Beginn des Textdrucks in zwei Bogen gediehen. Wir rechnen auf das Erscheinen eines ersten Heftes in diesem Jahre.

Die Ausgrabung einer von ihm entdeckten prähistorischen Ansiedlung bei Neuhäusel im Regierungsbezirke Wiesbaden wurde von Hrn. SOLDAN-Darmstadt kräftig gefördert und dem Abschlusse nahe gebracht. Die Fundstücke fallen dem Museum in Wiesbaden zu, die Veröffentlichung der ganzen Ergebnisse soll in den Schriften des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung erfolgen.

Als Drittes wurde schon die im Jahre 1899 inaugurierte, für unsere vaterländische Geschichte so bedeutsame Erforschung der Römerspuren an der Lippe fortgesetzt, indem das Institut der vom Alterthumsvereine in Münster bestellten Alterthums-Commission für Westfalen Mittel und sonstige Unterstützung zur Weiterführung von Ausgrabungen der Römerfestung bei Haltern gewährte. Die Veröffentlichung der erheblichen Resultate steht im zweiten Hefte der »Mittheilungen der Westfälischen Alterthums-Commission« nahe bevor. Aus den reichen Fundstücken ist, mit Entgegenkommen der städtischen Behörden und unter rühmlichem Eintreten namentlich des Hrn. CONRADS-Haltern, ein kleines Museum in Haltern selbst gebildet worden, und das Localinteresse hat sich durch Gründung eines dem Münsterer Vereine affiliirten Halterner Alterthumsvereins in höchst erfreulicher Weise bethätigt. Die Arbeiten bei Haltern gaben den Anlass zum Besuche des Platzes auch durch den Generalsecretar, zwei Mal im April und je ein Mal im August und December vorigen Jahres, während mit den Mitgliedern des Münsterer Vereins, besonders vertreten durch die Hrn. PHILIPPI und KOEPP, Hr. SCHUCHHARDT-Hannover an den von ihm für den Verein eröffneten Ausgrabungen fortgesetzt sich betheiligte, und von Seiten des Instituts die Hrn. LOESCHCKE-Bonn und RITTERLING-Wiesbaden sich bereit finden liessen, abwechselnd am Platze mit einzutreten, auch Hr. HETTNER-Trier und, bei zufälliger Anwesenheit in der Nähe, der erste Secretar in Athen, Hr. DÖRPFELD, ein Mal an den Besichtigungen Theil nahmen.

Um die für das Institut im Interesse der Sache wesentlichen Beziehungen zu den Alterthumsvereinen wahrzunehmen, wohnte auf Ersuchen der Centraldirection Hr. HETTNER-Trier im October der Tagung des Gesamtvereins des deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in Dresden bei, so wie, um damit allerdings schon in das laufende Rechnungsjahr überzugreifen, der Generalsecretar zur ersten Gesamtsitzung des Sonderverbandes süd- und westdeutscher Alterthumsvereine nach Trier reiste.



In diesem Zusammenhange ist auch zu erwähnen, dass der Reichskanzler den Generalsecretar des Instituts zum Mitglied des Gesamtausschusses des römisch-germanischen Centralmuseums in Mainz ernannte.

Unser Bericht hat nunmehr zu den sogenannten Serien-Publicationen überzugehen.

Zur Herausgabe der »Antiken Sarkophage« gedachte der Leiter dieses Unternehmens, Hr. ROBERT, im vergangenen Jahre den Druck des Textes zu Band III, 2, dessen Tafeln fertig sind, beginnen zu können; aber ungewöhnliche Inanspruchnahme durch andere Verpflichtungen sind hindernd in den Weg getreten, so dass der Beginn des Druckes erst in diesem Jahre möglich sein wird, wie auch eine im Interesse des Werkes beabsichtigte Reise nach Italien erst jetzt wird ausgeführt werden können, nachdem soeben Schloss Wolfegg in Württemberg von Hrn. ROBERT um eines von Hrn. MICHAELIS dort untersuchten, für die Sarkophage zu benutzenden Skizzenbuches aus dem 16. Jahrhundert willen besucht worden ist.

Über die Sammlung der »Antiken Terracotten« berichtet Hr. KEKULE VON STRADONITZ, dass die Vollendung des Typenkatalogs durch Hrn. WINTER im vorigen Jahre nicht erreicht worden ist, aber jetzt in naher sicherer Aussicht steht. Vom zweiten, abschliessenden Bande sind bereits 30 Bogen gedruckt, Bogen 31–34 im Manuscript vollendet. Der im Drucke fertige, erste Band soll erst mit dem zweiten zusammen erscheinen. Nicht so weit ist die Herausgabe der Campana-Reliefs gediehen, obwohl der Text des ersten Bandes im Manuscript nahezu fertig vorliegt und der des zweiten Bandes nur noch mit einzelnen Abschnitten und einer Gesamtreaction aussteht. Mit dem Bearbeiter des Bandes, Hrn. VON ROHDEN, ist Hr. WINNEFELD für die Arbeit fortgesetzt eingetreten, an der auch Hr. FREDRICH eine Zeit lang sich theiligte. Die Reproduction der in den Vorlagen vorhandenen Abbildungen wartet auf die Fertigstellung des Textmanuscriptes.

Hr. G. KÖRTE hat für die »Etruskischen Urnen« die Tafeln des dritten Bandes jetzt alle zum Drucke gebracht, ist aber durch seine kleinasiatische Untersuchung bei Gordion an Förderung des Textes behindert gewesen, eine Hinderung, welche auch für das Supplement zu GERHARD'S »Etruskischen Spiegeln« es nur zu einiger Vermehrung des Materials, z. B. in Konstantinopel und München, hat kommen lassen.

Indem wir andere vom Institute unternommene oder unterstützte Unternehmungen, die keinen Fortgang zu verzeichnen bieten, übergehen, haben wir von der Sammlung »Antiker Schnitzereien in Elfenbein und Knochen«, welche in photographischen Nachbildungen von Hrn. H. GRAE-

VEN herausgegeben werden sollen, zu berichten, dass das Erscheinen eines ersten Heftes nahe bevorsteht.

Von den im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien mit Unterstützung des Instituts erscheinenden »Attischen Grabreliefs« ist das 11. Heft ausgegeben und damit der Abschluss des zweiten Bandes erreicht, während es Hrn. VON KIESERITZKY seine amtlichen Obliegenheiten nicht gestattet haben, die Herausgabe der »Südrussischen griechischen Grabreliefs« über einigen weiteren Zuwachs an Material hinaus zu fördern.

Von der »Ephemeris epigraphica« ein neues Heft erscheinen zu lassen, lag auch im vergangenen Jahre kein Anlass vor. In Ausarbeitung befindet sich eine für diese Zeitschrift bestimmte Arbeit des Hrn. ZIEBARTH »*de antiquissimis inscriptionum syllogis*«.

Das römische Secretariat hat den 15. Band der dortigen »Mittheilungen« herausgegeben. Ein Register zu den ersten 10 Bänden der Zeitschrift ist im Drucke. Die Vorträge des ersten Secretars, Hrn. PETERSEN, über altitalische Kunstgeschichte fanden vom December bis März in den Museen statt. Der zweite Secretar, Hr. HÜLSEN, trug im November und December über Topographie von Rom vor und veranstaltete im Februar und März Übungen in lateinischer Epigraphik. Auch die Sitzungen nahmen ihren Fortgang unter zahlreicher Betheiligung, wobei eine Zunahme des Besuchs von Damen bemerkt wurde. Hrn. MAU's pompejanischer Cursus hat in der ersten Hälfte des Juli stattgefunden. Von Rom aus wurden wissenschaftliche Ausflüge unternommen nach Conca und Antium, nach Veji und Primaporta und nach Ostia. Der erste Secretar bereiste namentlich Süd-Etrurien, wobei in Chiusi die Sammlung Paulucci, hauptsächlich aus Vasen dortigen Fundgebietes bestehend, verzeichnet wurde, besichtigte von Florenz aus das alte Kuppelgrab in Quinto Fiorentino, betheiligte sich ausserdem, einer Aufforderung des italienischen Unterrichtsministeriums folgend, an der Reise und den Arbeiten einer Commission zur Begutachtung der Boscoreale-Fresken. Der zweite Secretar benutzte eine Urlaubsreise, um in Paris in der National-Bibliothek für römische Topographie wichtige Handschriften einzusehen und in Südfrankreich die wichtigsten Museen und Baudenkmäler der Römerstädte zu besuchen. Im Herbste haben beide Secretare und Hr. MAU wiederum die Führung im Cursus der deutschen Gymnasiallehrer übernommen. Es waren dazu gekommen sieben Herren aus Preussen, drei aus Bayern, zwei aus Sachsen, zwei aus Württemberg und je einer aus Hessen, Meklenburg-Schwerin, Sachsen-Coburg, Schwarzburg-Sondershausen, Bremen und Elsass-Lothringen.

Das Unternehmen eines Katalogs der Antikensammlungen im Vatican ist so weit gediehen, dass Hr. AMELUNG sein Manuscript eines ersten Bandes, zu welchem auch die Photographien fertiggestellt sind, druckfertig geliefert hat.

Die römische Institutsbibliothek hat sich um 523 Nummern vermehrt, wozu die Programm-Schenkungen der deutschen und namentlich auch schwedischen Universitäten und der im Austausch gewonnenen Schriften höherer Lehranstalten in Deutschland, ausserdem zahlreiche Schenkungen beitrugen. Der Munificenz des Hrn. VON SWENIGORODSKI verdankt die Bibliothek dessen Prachtwerk und sonstige Publicationen über byzantinisches Zellen-Email. Einzelgaben sonst den Hrn. ACHELIS, ENGELMANN, FOL. O. HARNACK, HARTMANN, Grafen HAUGWITZ, HELBIG, SCHULTEN und Anderen. Von wissenschaftlichen Körperschaften und Anstalten gingen reiche Gaben ein von der Königlichen Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Generalverwaltung der Königlichen Museen und der Generaldirection der Königlichen Bibliothek und der Archäologischen Gesellschaft dort, von der Centraldirection der *Monumenta Germaniae*, von der Reichs-Limes-Commission, der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu München, der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, dem Oesterreichischen Cultus-Ministerium, sowie der Wiener Akademie der Wissenschaften, dem Italienischen Cultus-Ministerium, der Vaticanischen Bibliothek und der *Società Reale* zu Neapel, der Archäologischen Gesellschaft in Athen, der Rumänischen Akademie zu Bukarest, der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der Ungarischen Akademie zu Budapest, dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts in Paris, den Trustees des Britischen Museums und denen des Museums zu Boston U. S..

Von dem Realkataloge der Bibliothek ist der zweite Band im Manuscripte grossentheils vollendet, der Druck hat begonnen.

Die athenische Zweiganstalt erlitt einen schwer zu ersetzenden Verlust durch den Abgang des zweiten Secretars Hrn. WOLTERS, welcher am 1. October einem Rufe als ordentlicher Professor der classischen Archäologie an die Universität Würzburg folgte. Da die Wahl eines Nachfolgers der diesjährigen ordentlichen Gesamtsitzung der Centraldirection vorbehalten bleiben sollte, trat mit dankenswerther Bereitwilligkeit der beim Secretariate als Hülfсарbeiter beschäftigte Hr. von PROTТ für die Zwischenzeit in gesteigertem Maasse für die Geschäfte des zweiten Secretars ein, unter denen die Verwaltung der Bibliothek ungewöhnlich hohe Anforderungen stellte, da in Folge des im Jahre 1899 vollendeten Neubaus eines grossen Bibliotheks- und Sitzungssaales eine Neuordnung der Bibliothek noch im vollen Gange ist. Hrn. von PROTТ

dabei zur Seite zu treten, liessen sich die Hrn. PREUNER und WATZINGER bereit finden, welche auch für eine Neuordnung der grossen photographischen Sammlungen in Anspruch genommen worden sind. Der Zuzug von Stipendiaten und anderen Gelehrten zum Institute in Athen war fortdauernd ein zahlreicher.

Die Sitzungen fanden, begünstigt durch den jetzt grösseren Raum im neuen Sitzungssaale, sehr reichlichen Besuch; zum WINCKELMANN'S-Tage beehrten auch die Königlich griechischen Majestäten die Festsetzung mit ihrer Gegenwart. Bei den Vorträgen fand das Skioptikon häufige Verwendung.

Unter lebhafter Betheiligung von Zuhörern hielt der erste Secretar, Hr. DÖRPFELD, seine Vorträge vor den Baudenkmalern in Athen und im Piräus. Für den Ausfall von Vorträgen des ausgeschiedenen zweiten Secretars wurde einiger Ersatz geboten durch Theilnahme an den epigraphischen Vorlesungen des Secretars des österreichischen Instituts, Hrn. WILHELM, und an den Vorträgen über Vasen und Terracotten, welche, für zwei Monate bei der französischen Schule dafür eintretend, Hr. POTTIER aus Paris hielt. Dieses Eintreten von Professoren aus dem Heimatslande, wie es auch bei der americanischen Schule in Athen üblich ist, hat bei unserem Institute den schon früher angeregten Gedanken an ein solches zeitweiliges Eintreten auch von deutschen Professoren für Vorträge ihrer Fächer in Athen und Rom auf's Neue zur Erwägung gebracht.

Im April v. J. haben die drei, bereits üblichen Studienreisen unter Führung des ersten Secretars, und wiederum unter zahlreicher Betheiligung, stattgefunden. Auf der Peloponnesreise wurden zum ersten Male auch Sparta und Messene besucht, die Inselreise führte auch bis Kreta, zur Besichtigung der englischen Entdeckungen zu Knossos. Das Ziel der dritten Reise war Troja. Kreta hatte auch der zweite Secretar, Hr. WOLTERS, noch vor seinem Abgange besucht und einen Bericht über die Funde von Knossos im »Anzeiger« unseres Jahrbuches geliefert. Der erste Secretar nahm auch die Ausgrabungen der americanischen Schule in Korinth in Augenschein und fuhr zwei Mal nach der Insel Leukas, wo er die Ausgrabungen eines holländischen Liebhabers, des Hrn. GOEKOOP, leitete und nach seiner Rückkehr von da durch Hrn. KRÜGER weiter beaufsichtigen liess.

Als wichtiges neues Unternehmen des Instituts, welches der athe-nischen Abtheilung zufällt, ist die Übernahme der Ausgrabungen in Pergamon zu nennen, zu welcher die Verwaltung der Königlichen Museen zu Berlin, zunächst für eine Reihe von Jahren, ihre Zustimmung gegeben hatte. Seine Excellenz der Reichskanzler ermöglichte es durch einen einmaligen Zuschuss zu den Institutsmitteln, in den Herbstmonaten des



vorigen Jahres hiermit zu beginnen. Mit dem ersten Secretar, Hrn. DÖRRFELD, vereinigte sich dieses Mal noch der Generalsecretar, dem in seiner früheren Stellung an den Königlichen Museen die Leitung der pergamenischen Arbeiten anvertraut gewesen war, zu der gemeinsamen dreimonatlichen Arbeit. Deren Ergebnisse entsprachen vollauf den Erwartungen, worüber in den »Athenischen Mittheilungen« berichtet werden wird. Die Probe auf die Zweckmässigkeit der Neuangriffnahme der in Pergamon noch nicht zu Ende geführten grossen wissenschaftlichen Untersuchung ist damit gemacht. Für den Fortgang ist dem Institute jetzt der Weg geöffnet, indem Reichsregierung und Reichstag inzwischen laufende Mittel im Etat dafür bereitgestellt haben.

Eine kleine Recognoscirung, welche vom athenischen Institute unterstützt wurde, war die des Hrn. WEBER-Smyrna in den Ruinen von Erythrae. Eine kleine Grabung im Gräberfelde an der Agia Triada in Athen wurde von Hrn. DELBRÜCK ausgeführt. Sonst ist die Bearbeitung der Ergebnisse früherer Ausgrabungen betrieben worden. Die Pläne der von einer Anzahl von Gönnern in Deutschland mehrere Jahre hindurch ermöglichten Ausgrabungen im Westen der Akropolis zu Athen wurden fertiggestellt, um demnächst in den »Antiken Denkmälern« des Instituts zu erscheinen. Hr. RUBENSOHN bereitete die Herausgabe seiner Funde auf Paros vor. Die Verfolgung der Aufdeckung des Brunnenhauses des Theagenes in Megara musste noch auf die Expropriirung der Grundstücke warten.

Die grosse Unternehmung der Herausgabe der auf der Akropolis von Athen bei den griechischen Ausgrabungen gefundenen Vasenscherben schreitet unter den Händen der Hrn. GRAEF und HARTWIG fort. Zur Herausgabe der Funde am böotischen Kabirenheiligthume ist ein Anfang mit der Herstellung der Tafeln gemacht worden. Beiden Werken sich in Fortsetzung seiner athenischen Obliegenheiten zu widmen, hat Hr. WOLTERS dankenswerth übernommen.

Der 25. Band der athenischen »Mittheilungen« ist erschienen, in Angriff genommen auch die Herstellung eines Registers aller 25 Bände. Die ganze Reihe der Bände ist jetzt wieder im Handel zugänglich, nachdem im vorigen Jahre der vergriffen gewesene 8. Band neu gedruckt ist.

Dass für die Bibliothek in Folge des Neubaues eines Saales eine Neuordnung unternommen werden musste, ist bereits erwähnt worden. Der Zuwachs der Bibliothek belief sich im Jahre 1900 auf 352 Nummern. Unter den Schenkgebern sind wir ausser den bereits unter den Wohlthätern der römischen Bibliothek genannten Behörden und Anstalten besonders zu Danke verpflichtet dem Königlich Preussischen Unterrichts-Ministerium, der Französischen Schule in Athen, sowie den

III. JACOBSEN. LATYSCHEW, PANTASIDIS, SCHRÖDER, STSCHUKAREW und noch anderen Freunden unserer Anstalt.

Die Sammlung der photographischen Negative beim Institute in Athen hat sich auch im vorigen Jahre erheblich vermehrt, in erster Linie durch zahlreiche Aufnahmen in Pergamon, auf Ithaka und Leukas. Eine grössere Anzahl ist auch durch die Aufnahmen aller wichtigeren Porträtköpfe aus dem 2. und 3. Jahrhundert nach Chr. im athenischen Nationalmuseum hinzugekommen. Die ganze Sammlung ist jetzt gut aufgestellt und umfasst mehr als 7000 Nummern. Die photographischen Positive sind alle in Sönnecken'schen Ordnern in der Bibliothek aufgestellt und stehen dort zur Benutzung aus. Ihrer Nutzbarmachung durch Katalogisirung, Revision der Bezeichnungen und Eintragen der Litteratur auf den Bildern hat sich Hr. PFEFFER gewidmet. Die Sammlung der photographischen Diapositive ist auf 900 Nummern gestiegen. Zur Benutzung bei Vorträgen nicht nur im Institute selbst ist davon vielfach Gebrauch gemacht worden.

Der Verwaltungsrath der Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Österreichischen Lloyd hat dem Institute auch im vergangenen Jahre durch Erleichterung der Reisen der Secretare und Stipendiaten seine Förderung zu Theil werden lassen. Wie ihm, gebührt unser Dank auch der Direction der Deutschen Levante-Linie in Hamburg, welche uns gleichartige Vergünstigungen gewährt hat.

---

Ausgegeben am 13. Juni.

---